

GERETSRIED-NORD NR. 5

Ehemaliger Bahnhof Schwaigwall

Die etwa 300 Meter lange Rampe hinter dem Schild erinnert an den ehemaligen Bahnhof Schwaigwall. Vor der Rampe verliefen zwei Gleise der Werksbahn der Rüstungswerke. Der heutige Radweg verläuft auf einer ehemaligen Gleistrasse. Die Schienen der Werksbahn hatten eine Länge von 35 Kilometern. Von einem Hauptgleis führten Nebengleise fächerförmig zu Verlagerampen sowie Produktions- und Verpackungsbunkern innerhalb der beiden Rüstungswerke.

Für den Personenverkehr wurden 6 aus langen Rampen bestehende „Bahnhöfe“ an der Hauptstrecke der Werksbahn angelegt: der Bahnhof Frühlinggarten an der Sauerlacher Straße in Wolfratshausen, der Bahnhof Föhrenwald (heute Waldram), der Bahnhof Buchberg (auch Gartenberg genannt) an der heutigen Elbestraße auf Höhe von Elektro Friedl, der Bahnhof Schwaigwall zwischen B11 und Karlsbader-Weg,



Werksbahn für Pendler und Arbeiter aus den Lagern

der Bahnhof Tattenkofen nahe dem heutigen Friedhof und der Bahnhof Isar auf Höhe des heutigen Breslauer Wegs. Die Werksbahn transportierte unter anderem in Wolfratshausen und Föhrenwald wohnende Arbeiter und Angestellte der Rüstungswerke zu ihren Arbeitsplätzen und zurück.

Ihr Betrieb wurde nach Kriegsende nicht eingestellt, da man sie für den Abtransport der demontierten Anlagen, Maschinen und Materialien benötigte. Daneben diente eine Nachfolgeeinrichtung der Werksbahn bis 1951 dem Personenverkehr von Geretsried nach Wolfratshausen. Sechs bis sieben Mal am Tag beförderte sie die Geretsrieder nach Wolfratshausen und zurück. Die Geretsrieder besaßen also bis 1951 etwas, was die meisten Geretsrieder der Gegenwart (2004) anstreben: eine Zugverbindung nach Wolfratshausen.



Der Dampfzug quert die Einfahrt beim Rathaus in Geretsried

Autor: Arthur Zimprich, Foto: Gritzbach (12.3.1942)

Nächste Station: Nr. 6 Schulzentrum Geretsried